

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
„Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.“ - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

St. Stephanus

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

Unmütlich gegen Im und auß
wiffen In für die stat und ver
stamten In und die zeug ab
legten n̄ gewant bey den
fürzen des fimgelings der da
hies **Saulus** und stamten
Steffan anruffinden und
sprechend **Her Jesu** emph
ach menien geist Aber mit ge
prauchten Enley schrey er
mit grozz sein und sprach
h̄ nicht sey den n̄ stunt und
daer das gessprach da entstieff
er im h̄n **Das Ewangely an
sant Steffans tag s̄ antm**
Esus sagt den juden scharen
und den fürzen der priest
Ich sende zu er die weiffagn
und die weisen und die schreib
der erslacht n̄ sumleich und
kreuzt ettleich und gaiselt
sein in erer synagog und oich
tete von einer stat zu der
andern / das dauch über er
kom alles das plut der Rechten
das da v̄gossen ist auf die er
den von des Rechten Abels
plut vnz an zacharias plut
der Barachie sin̄ den n̄ ertott
zwischen dem templt und dem
all̄ **Werleich** sag ich euch
das kumt alles über diz ge
schlecht **Ich̄n k̄m** da du siechste
die weiffagn und stamst
die die zu dir sind gesamt
wie offte wolt ich sammen
deme kind als die hem die
da samt ne h̄ndt und n̄

Deutach und du woltest nicht
zu ant er verlassen ein haus
wugstes Ich sag aber euch n̄
secht mich nicht mer vnz n̄
sprecht der sey gesegent der
da kumt in dem namen des
h̄nd **Die Glos über das Ewan
gely von sant Steffan m̄ris**
Gloria et honore coronasire
Da vns h̄got zu himel
fuer und da die zwelffpoten
den Christen predigten das
was den juden gar zorn und
wurden mit den zwelffpoten
streitend vmb den gelaubn̄
Die juden sprach̄ es wer alles
enricht das die zwelffpoten
predigten und s̄iten so lang
mitemand vnz sein baidenthalb̄
lobten das die zwelffpoten er
welten vnder In siben man
und die juden erwelten auch
siben man und das die bay
denthalb̄ redten vmb den ge
lauben / welich̄ gelaubn̄ gerecht
wer / der juden / od̄ den die zwelff
poten predigten / und lobten
das baidenthalb̄ / welich̄ die
andern oberredten das der glaub
stet wer und das der ander
fudergnig **Da** erwelten die
zwelffpoten aus den Christen
siben man der was sant **Steffan**
am̄ des tages mit h̄nt begeem̄
und was der fimgist vnder In
der was des heiligen geistes souol
und redt so fleizlich von Christo
das In die juden am wort nicht
chund̄ geantwurtten und

sew erschambten sich des gar-
ter das sew der Jungst uberredt
vnd was die Juden gegen im
redten. Das verantrouet
samd **Steffan** so weislich von
der geschriffte das sew vor-
zoeh die oer verhabten vnd
uuelen in an vnd triben in aus
der stat zu hilm vnd vstamten
in vnd da sew in stamten die
weil sach er auf zu hilt vnd
sach das der hilt offen stant
vnd sach das vns her **Jesus**
Christus stant bey des vatter-
zesem vnd pat vmb sein vemt
das er den Juden das vgeb das
sew an im teten. **Wann** sew west
nicht pessers zetun. **Da** was
auch **Paulus** da man samd **Steff**
an martit. Der riet den Judn
dass das sew samd **Steffan**
stamten vnd wehelt in das
gemamt dieweil vns das
man in vstamit. vnd da samd
Steffan pat vns her vmb sein
vemt das er in das vergeb das
sew im teten. Des genos samd
Paul das in got bechert von sein
sindn. **Da** sand **Steffan** da
stard in der mart. **Da** was vns
her da vnd emphing sein sel.
Da von spricht der weiffug
dauid **Da** samd **Steffans** sel
von dem leib schied. **Da** chardat
sey vns her got mit **Englisch**
mit vnd da er sey auffuert zu
himmel vnd das sy an das **para-**
dis kom. **Da** kronet vnser her got

Samd **Steffans** sel mit der ebign
kron. Dieselben kron geit vns
her got allen den die sein leib besti-
gent vnd martit mit gotes
dinst. **Samd** **Steffan** was der-
erst der sich nach vns her
lies martit. **Da** von ist er vns
her der uechste vnder den mar-
tiren. **Da** von sult in flent
eren mit wein mugt das er
vns her got pat so vns sel von
dem leib schaidet das er sey zu
dem ebigen paradys bring. **Don**
der kron die vns her got geit
guten leuten die seinen willn
tmit in dis welt. **Da** von spricht
samd **Johannes** in apokalypsi
des tag morgen wort da in
vns her got sein taugen zaigt
vnd vnder andn dinger die
er sach. **Da** sach er amien alt-
her reiten mitten durch den
hilt auf amien weissen Ross
der furt **Paul** kron. Das sew
niemand echalten moecht. **Dem**
fuer ein grosses weisses her-
nach vnd waen all gekronet.
Des allher nam west er nicht
der die kron furt. **Da** acht er
in seinem heren das es der
allmuechtig got wer der alle
die kronet die in raimleich
dient. vnd da sew furtomen
da rait ein gelber man nach
auf amien plaben Ross des nam
west er wol der hies **Epize-**
phus idest **minimus** **Epiza-**
ber furt sieben kron auf vnd

fuer In die hell alles nach Ep
kazefalus ist der teul aus der
helle der setzt die siben kron
auf den die In dmeit Die kron
die der teul geit das sind die
siben todlichen sinde da die
leut n sel mit verwurichent
vnd wer der kron amie aufwet
Dabey sult n merckh das er
des teuls gefinde ist Wenn
em hr sein gefinde klader
geit So scheidet man In gern
des hrn wappen darauf dabey
erchemet man sen Also ist
dem teul wen er uber kumt
das er der siben kron amie von
In nymbt oder zwo od' drey
Das ist der der mit todlichen
sindh vmbget mit am' oder
zwan oder mit drem Das sult
n wissen das der des teuffels
gefind ist Er sach auch ein
fraw die het die summe an
sich gehult sam ein kron von
zwelff stern vnd schray als ein
fraw die zu am' kumt get Da
kumt ein groz wack hin vnd
stund fur sey vnd wartat men
sy des Kindes genese das er
das verstande vnd da sy des
Kindes genoz Da zuckhten es
die Emgl auf vnd furtten es
fur den allmechtigen got Da
dem wackhen das Kind nicht
ward da wolt er die fraw ver
pflicht haben da wurden der
fraw zwo wochen gegeben

20
vnd floch in die mugt Da der
der wackh erschach das In die fraw
nicht werden mocht da tet er
den giel auf vnd schoz ein groz
wasser nach der frawen vnd
wolt sey extrenteln Da halff
die erde der frawen vnd tet
sich auf vnd verflamt das
was insich das der frawen
nicht gewern mocht Was
ist vns mit der frawen bezacht
Das ist die kunigyn von himl
reich die het die summe an sich
gehult da sy schwang ward
von dem heiligen geist vnd als
die summe premit von der
his die sy hat Also pran vns
fraw in der lieb des heiligen
geistes sy semt auf dem
mon mit dem mon ist vns
bezachent die welt Der
man nymbt vermind auf ver
mind ab Also tut die menschn
welt die geit den menschn
vermind vnd vnd vermind nimbt
sy sey welteich fremd warff
vns fraw gar vnder die fuez
das sy darauf nicht achtet man
sy wol wesse das sy gar vnstet
ist darumb acht sy darauf
nicht Mit der frawen die
auf dem manne semt damit
ist vns ein veglich mensch mit
bezacht der sem sy my himz
got richtet vnd nichts tut
das wider sem sel ist der hat
auch die summe an sich gehult

Wenn er die wahn lied hat
gegen seinen eben kristen
mus im gewirt das im also
laud ist als ob es sein selbst
ding wär. **Der stet dann auf**
dem marme Auch wenn er
avelteich er zurücke wiffet
vnd das er darauf nicht mer
achtet. Er hat auch ein kron
auf seinem haubt von zwelff
stern wenn er den gelaubim-
den die zwelffpoten die kristen-
hait habent gelert behalten
mit reinem hertz vnd mit
reinem lebē vnd mit guten
werckē. **Er schreit auch als**
ein fröm die zu ain kind get
wenn im sein sünd gereint
vnd das er hiez got ruffet
vnd missetat das er im die
vergeb. Wenn er das tut so kün-
det der trach das ist der teuffel
aus der helle vnd wartet wē
er des Kindes genesē das er
das verstat. Darumb kün-
det der teuffel zu dem guten mesch-
en. So er icht gutes tut mit
geben vnd mit allmüsen vnd
mit andē guten dingē das er
das in seinen pauch verfinde.
Als der mensch icht gutes tut
mit we das ist. So sind die
Engl da vnd zuckent es auf
vnd fürnt es auf für den all-
mächtigen got da wirt im
die güttet behaldē. So der teul
das sind slecht das im die
güttet nicht werden mügn.

die der mensch beget. **So** schütet
er den menschen wo er mag
wie er die hosen gelufft vnd
pos gedentch anwerff ob er im
damit möcht werdē. **So** hilfft
die erd dem menschen vnd ver-
stymt das wasser das der teul
den menschen awirfft. Die
erd ist die gedultigkeit die der
mensch hat wenn er sich in
gots dinst setzet die hilfft im
das im der teul nicht extrentcht
mit seinem gespenst. Wenn
den menschen sein sündt reint
die er wider got hat getan.
So werdēt im zwō wochen
gegebē da er dem teul mit en-
tymt das sind zwā ding die
zu der kē gehorēt. Das ist
das kām gepet vnd die kassen
die fürnt den menschen in die
wūst das er gottes nymd
vergiffet. **Welchs mensch also**
arbeit indiser welt der wirt
mit samd. **Steffans** kōn ge-
kōnet so im die sel von dem
leb vort dmen. **An samd** so
hams tag die legen an dem
buch der weiffagheit

Wer frucht den hē
der wirt das gut
vnd wer behalt ind ist die ge-
rechtigkeit der begreiffet sey
vnd begegēt im als ein mit
goeret. **Er** preiff im mit dem
prot des lebens vnd der ver-
stentigkeit vnd mit dem waz
haillunder weiffheit trenkcht